

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 71.

Montag den 30. März 1874.

(156—1) Nr. 2618.

Rathsecretärstelle.

Zur Wiederbesetzung einer bei dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain erledigten Rathsecretärstelle, eventuell einer in Erledigung kommenden Rathsecretärsadjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorchriftsmäßig belegten Competenzgesuche im ordentlichen Dienstwege bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium

längstens bis 10. April 1874 einzubringen.

Graz, am 26. März 1874.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(152—2) Nr. 1140.

Strafanstalts-Controllorstelle.

In der k. k. Männerstrafanstalt am Castelle zu Laibach ist die Stelle des k. k. Strafanstalts-Controllors in der X. Rangklasse mit dem Gehalte von 900 fl., der Activitätszulage von 200 fl., dem Genuße einer Naturalwohnung nebst Garten, dann eines Jahresdeputates von 4 Klastern harten und 2 Klastern weichen 36" Scheitholzes und 30 Pfund Stearinkerzen, sowie mit der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstcaution im Betrage eines Jahresgehaltes in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und ihrer Befähigung in Manipulations- und Rechnungsfache

binnen 14 Tagen

von der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Laibach, am 20. März 1874.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(154—2) Nr. 2807.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Präzisionsgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 34 vom 21. März 1874 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ auf

der dritten Seite abgedruckten, unter der Rubrik: „Avstrijsko cesarstvo“ vorkommenden, mit „Lz Ljubljane 20. marca“ beginnenden, und mit „do rošitve omenjene“ endenden Correspondenzartikels begründe den Thatbestand des Verbrechens der Majestätsbeleidigung nach § 63 St. G. und es wird daher gemäß § 489 der St. P. O. vom 23ten Mai 1873 R. G. B. Nr. 119, die von der k. k. Staatsanwaltschaft durch das k. k. Landespräsidium als Sicherheitsbehörde verfügte Beschlagnahme der Nummer 34 vom 21. März 1874 der Zeitschrift „Slovenec“ bestätigt und nach § 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 R. G. B. Nr. 6 do 1863 und § 493 der St. P. O. zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare, dann die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 26. März 1874.

k. k. Landesgericht als Präzisionsgericht.

(157—1) Nr. 4172.

Secretärstelle.

Bei dem Magistrate Laibach ist die Stelle eines rechtskundigen Secretärs mit dem Jahresgehalte von 1200 fl. und dem Anspruche auf zwei 10perz. Quienquennalzulagen zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche unter Nachweisung der Befähigung für die politische Geschäftsführung ihrer bisherigen Dienstleistung und der Kenntnis der beiden Landessprachen und zwar jene, welche schon in einem öffentlichen Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

binnen 14 Tagen

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 27. März 1874.

(158—1) Nr. 4065.

Studentenstiftungen.

Zur Besetzung der vom Gemeinderathe der Landeshauptstadt Laibach aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Sr. k. k. Apostolischen Majestät Franz Joseph I. errichteten Franz Joseph Stiftung mit vier Plätzen à 50 fl. für arme nach Laibach zuständige Realschüler und in deren Ermanglung für Krain geborne arme Realschüler überhaupt wird der Concurs

bis 20. April 1874

ausgeschrieben.

Die gehörig documentierten Bewerbungsgesuche sind im Wege der Direction der k. k. Oberrealschule hieramts einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 26. März 1874.

(153—2) Nr. 120.

Lehrerinstelle.

Die an der Mädchenschule in Rudolfswerth erledigte zweite Lehrerinstelle mit slovenischer und deutscher Unterrichtsprache wird hiemit zur provisorischen Besetzung ausgeschrieben.

Bewerberinnen um diese Stelle mit einem Jahresgehalte von 400 fl. wollen ihre documentierten Gesuche

bis Ende März l. J.

bei dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 15. März 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Ekel m. p.

(149—2) Nr. 1396.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden aufgefodert, ihre Erwerbsteuerrückstände so gewiß

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Reifnitz zu berichtigen, als widrigens deren Gewerbe von amtswegen gelöscht werden:

Bartel Gregorizh, Futmacher von Reifnitz Hs.-Nr. 67, Steuergemeinde Reifnitz, Art.-Nr. 84, Erwerbsteuerrückstand 9 fl. 15 1/2 kr.

Peter Polome, Ziegelbrenner von Reifnitz, Steuerg.

Reifnitz, Art.-Nr. 225, Erwerbsteuerr. 9 fl. 15 1/2 kr.

Johann Pauzizh, Schmied von Stebizzh, Steuerg.

Schufajce, Art.-Nr. 50, Erwerbsteuerr. 4 fl. 62 kr.

Anna Usnik, Krämerin von Soderschiz Hs.-Nr. 48,

Steuerg. Soderschiz, Art.-Nr. 70, Erwerbsteuerr.

13 fl. 79 1/2 kr.

Maria Drajchem, Krämerin von Soderschiz Haus-

Nr. 60, Steuerg. Soderschiz, Art.-Nr. 72, Erwerb-

steuerrückstand 13 fl. 79 1/2 kr.

Ursula Marolt, Krämerin von Soderschiz Hs.-Nr. 59,

Steuerg. Soderschiz, Art.-Nr. 76, Erwerbsteuerr.

13 fl. 79 1/2 kr.

Mathias Belaj, Metzger und Wirth von Soderschiz

Haus-Nr. 57, Steuerg. Soderschiz, Art.-Nr. 86

und 97, Erwerbsteuerr. 41 fl. 27 kr.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee, am 19. März 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 71.

(662—2) Nr. 57.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai die exec. Feilbietung der dem Jakob Obulnar gehörigen, gerichtlich auf 359 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelberg sub Urb.-Nr. 144 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

30. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Littai, am 12ten Jänner 1874.

(697—2) Nr. 1217.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Josef Plavec von Doblitsche Nr. 34.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo abwesende Josef Plavec von Doblitsche Nr. 34 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Plavec von Doblitsche Nr. 53 die Klage de praes. 14. Februar 1874, Z. 1217 überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

1. April 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Mathias Vertin von Doblitsche als curator ad actum bestellt.
k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. Februar 1874.

(490—2) Nr. 6753.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Dreger von Stoce die mit dem Bescheide vom 17. Juli 1873, Z. 3606, auf den 10. Dezember 1873 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Lorenz Tefauc von Jala Urb.-Nr. 322/315, Reif.-Nr. 491 ad Herrschaft Radlischeg mit dem obigen Bescheideanhang auf den

2. Mai 1874,

vormittags 10 Uhr übertragen.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Dezember 1873.

(654—3) Nr. 2698.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bezugnehmend auf das Edict vom 23. Oktober 1873, Z. 16093, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des Grundentlastungsfondes im Einverständnisse des Executen die mit dem Bescheide vom 23. Oktober 1873, Z. 16097, auf den 11. Februar und 14. März l. J. angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Anton Modic und Johann Jagar von Bröst H.-Nr. 4 gehörigen Realität Urb.-Nr. 289, Rectf.-Nr. 225, fol. 295 ad Sonnegg als abgethan erklärt und wird lediglich die mit demselben Bescheide auf den

15. April 1874,

angeordnete dritte exec. Feilbietung dieser Realität mit Beibehalt des früheren Bescheidebeifuges vorgenommen werden.
Laibach, am 20. Februar 1874.